

(Layout in Bearbeitung)



René Rall* und Andrea Schafer**

Anwaltsausweis SAV

Stichworte: Digitale Unterschrift, elektronische Identität, Mitgliederausweis, Zugang zum elektronischen Rechtsverkehr

I. 2 in 1: ein Verbandsausweis mit SuisseID

Wie bereits in der Anwaltsrevue vom März¹ angekündigt, wird der Mitgliederausweis mit integrierter SuisseID schon bald Wirklichkeit werden. Der SAV stellt damit seinen Mitgliedern nicht nur erstmals einen Verbandsausweis zur Verfügung, sondern setzt gleichzeitig ein Zeichen in Richtung sichere elektronische Kommunikation. Ab Ende Mai wird das Mitglied die Möglichkeit erhalten, beim SAV unter www.swisslawyers.com eine Anwaltskarte (inkl. SuisseID) im Kreditkartenformat, versehen mit Foto, Unterschrift, Logo des SAV und des kantonalen Anwaltsverbandes sowie einem digitalen Berufszertifikat zu Vorzugskonditionen zu erwerben. Geplant ist, die ersten Sichtausweise bereits vor den Sommerferien auszuliefern. Der SAV hat, zusammen mit der QuoVadis Trustlink Schweiz AG als Zertifizierungsdienstleister und Technologiepartner², ein konkurrenzloses Angebot sowohl für Verbandsmitglieder als auch für Kanzleimitarbeitende mit besonderen Chargen ausgearbeitet.

II. Was ist die SuisseID³

Mit der SuisseID lanciert der Bund im Jahr 2010 ein wichtiges Instrument, um dem elektronischen Geschäftsverkehr in der Schweiz zum Durchbruch zu verhelfen. Die SuisseID ist in der Schweiz das erste standardisierte Produkt für einen sicheren elektronischen Identitätsnachweis. Geschäfte können von Privatpersonen zu Firmen, von Firmen untereinander sowie vom Bürger zur Verwaltung direkt über das Internet abgeschlossen werden. Die Nutzer können sich mit der SuisseID bei einem Online-Service si-

Vorteile Mitgliederausweis SAV auf einen Blick:

- Elektronische Identität
- Digitale fälschungssichere Unterschrift
- Zugang zum elektronischen Rechtsverkehr
- Zugang zu bestehenden und künftigen Rechtsplattformen
- E-Mail-Verschlüsselung
- Dokumentenverschlüsselung
- Verbandsausweis mit Foto und Unterschrift

cher anmelden sowie Dokumente rechtsverbindlich elektronisch unterschreiben. Mittels dem eigens für Verbandsmitglieder entworfenen Berufszertifikat wird sich das Mitglied erstmals als Rechtsanwältin SAV resp. Rechtsanwalt SAV ausweisen können. Ab Mai 2010 wird die SuisseID für jede natürliche Person erhältlich sein. Der Erwerb der SuisseID wird vom Bund bis Ende 2010 beziehungsweise bis Erreichung des maximalen Subventionierungsbetrages des Bundes von 17 Mio. CHF mit einem Betrag von CHF 65.– auf den Einstandspreis einmalig subventioniert.

Die SuisseID schafft:

1. *Vertrauen durch Authentizität:* Es können elektronische Dienstleistungen in Anspruch genommen werden, die eine sichere Identifizierung der Nutzer voraussetzen (Bsp. Bestellung Strafregisterauszug). Wie wenn Sie (im übertragenen Sinn) Ihre Identitätskarte oder den Pass im Internet zeigen, um zu beweisen, wer Sie sind (*elektronischer Identitätsnachweis*).

2. *Sicherheit durch Integrität:* Es lassen sich Dokumente elektronisch unterschreiben. Die sogenannte digitale Signatur ist fälschungssicher und gesetzlich der eigenhändigen Unterschrift gleichgestellt (*qualifizierte elektronische Signatur*). Zudem wird mit der digitalen Signatur ein Verfahren eingeführt, das mit

* Generalsekretär SAV.

** Juristische Mitarbeiterin SAV.

1 Vgl. Anwaltsrevue 3/2010, S. 144.

2 <http://www.quovadisglobal.ch>

3 <http://www.suisseid.ch>

höchster Verlässlichkeit aufzeigen kann, von wem die digitalen Daten (zum Beispiel ein E-Mail oder ein Dokument) stammen (Authentizität) und mit dem eine nachträgliche Veränderung des Dokumentes verhindert bzw. sofort erkannt werden kann (Integrität). Vgl. dazu auch Artikel: «Sicherer Mailverkehr: eine Frage der Professionalität» von Adrian Rufener.⁴

Zusätzlicher Nutzen für das Verbandsmitglied durch das elektronische Berufszertifikat:

3. *Transparenz:* Den Mitgliedern des SAV wird durch die zusätzlich in der SuisseID vermerkte Eigenschaft «Rechtsanwältin/Rechtsanwalt SAV» ein Berufszertifikat verliehen. Dieser Nachweis eröffnet den Zugang zu sämtlichen bereits bestehenden und geplanten Rechtsplattformen von Gerichten und Behörden.

4. *Zugang zum elektronischen Rechtsverkehr:* Per 1. Januar 2011 wird die Verordnung über die elektronische Übermittlung im Rahmen von Zivil- und Strafprozessen sowie von Schuldbetreibungs- und Konkursverfahren in Kraft treten.⁵ Im Rahmen der kantonalen Umsetzungsarbeiten dürfte wohl auch der Rechtsverkehr zur (kantonalen) Verwaltungsjustiz in elektronischer Form ermöglicht werden. Mit der elektronischen Übermittlung spart sich die Anwältin resp. der Anwalt Zeit, Portokosten und ist gleichzeitig nicht mehr auf die Öffnungszeiten der Postschalter angewiesen (Stichwort: Schliessung von Dringlichkeitsschaltern).

5. *Sicherer E-Mailverkehr:* Die Kommunikation mit E-Mails ist leider nicht die sicherste. Einfach und schnell können Inhalte und Absender verändert werden, ohne dass der ahnungslose Empfänger dies sofort bemerkt. Aus diesem Grund hat der SAV zusammen mit der QuoVadis zwei Lösungen ausgearbeitet. Die eine Lösung ist ein Verschlüsselungszertifikat, welches im Berufszertifikat enthalten ist. Ein Beispiel zur Anwendung finden Sie unter Punkt III 2). Die andere wird unter dem Titel: «Zusätzliche Nutzungsmöglichkeit im vom SAV ausgehandelten Paket» erläutert (Punkt IV 2)).

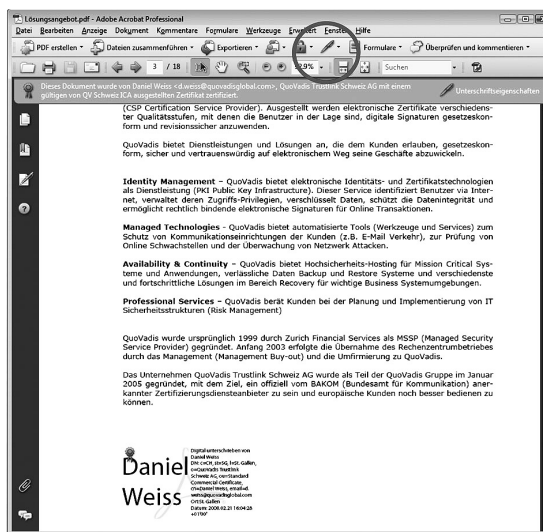
III. Zwei konkrete Anwendungsbeispiele für die Benutzung des Berufszertifikats

1) Unterschreiben mittels elektronischer Signatur: einfacher geht's nicht!

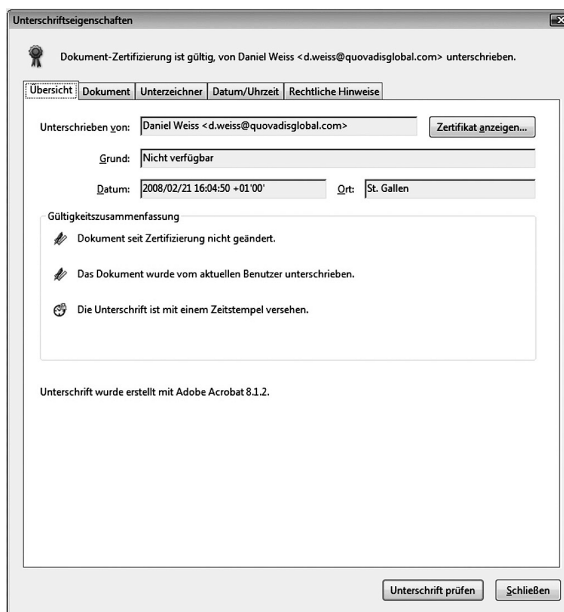
1. Digitale Unterschrift setzen mittels Füllhalter in der Symbolleiste

Das nachfolgende Beispiel zeigt dies mit dem Adobe Standardanwendungsprogramm. Das Symbol kann im Adobe Standard- oder Professional-Programm einfach aktiviert werden.

4 Vgl. Anwaltsrevue 4/2009, S. 191 ff.
5 Seit 1. Januar 2008 ist die Verordnung über die elektronische Übermittlung im Rahmen eines Verwaltungsverfahrens in Kraft (SR 172.021.2). Zum Thema vgl. auch: PEduzzi, Die elektronische Eröffnung von Verfügungen im Bundesverwaltungsverfahren, in: Anwaltsrevue 4/2009, S. 187 ff.



2. Überprüfen der Unterschrift und des Dokumentes durch den Empfänger



Mittels Anklicken der Unterschrift erscheint ein Fenster mit den Unterschriftseigenschaften. Der Empfänger kann verifizieren, ob das Dokument vom aktuellen Benutzer unterschrieben und seit der digitalen Unterschrift nicht mehr verändert wurde.

3. Bild einer elektronischen Unterschrift



Digital unterschrieben von
TEST - Hans Muster (Qualified
Signature)
DN: o=Rechtsanwalt SAV,
c=CH,
serialNumber=1200-8932-7382
-7391, cn=TEST - Hans Muster
(Qualified Signature)
Datum: 2010.04.12 12:51:36
+02'00'

(Layout in Bearbeitung)

Die gesetzte digitale Unterschrift ist fälschungssicher und gesetzlich der eigenhändigen Unterschrift gleichgestellt. Die Eigenschaft «Rechtsanwältin/Rechtsanwalt SAV» wird gegenüber Dritten zweifelsfrei nachgewiesen und ist auch zu einem späteren Zeitpunkt noch gültig und erkennbar.

2) E-Mail-Verschlüsselung inkl. Attachment:

Der Anwaltsausweis SAV wird neben einem qualifizierten Zertifikat (rechtsgültige digitale Unterschrift) auch ein fortgeschrittenes Zertifikat zur E-Mail-Verschlüsselung inkl. Attachments enthalten. Die E-Mail-Verschlüsselung ist jedoch nur im Mailverkehr mit anderen Zertifikatsinhabern möglich.

Das Verschlüsselungszertifikat eignet sich daher insbesondere für den elektronischen Austausch zwischen Anwälten intern und extern sowie zwischen Anwälten und Behördenstellen; weniger aber für den elektronischen Verkehr mit den Klienten, die in den meisten Fällen noch kein solches Zertifikat besitzen.

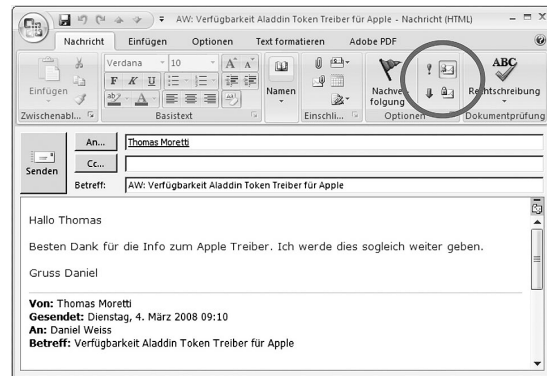
1. Wie erwähnt, kann der Absender ein E-Mail an einen Empfänger nur dann verschlüsseln, wenn dieser ebenfalls im Besitze eines Zertifikates ist.



Ob jemand im Besitze eines Zertifikates ist, erkennt man an dessen E-Mail und dies mittels des Siegels in der Absenderleiste.

2. Die obige Grafik zeigt, dass Herr Moretti Inhaber eines Zertifikates ist. Herr Daniel Weiss kann deshalb sein Antwort-E-Mail inkl. Attachment an Herrn Thomas Moretti mittels Verschlüsselungszeichen in der Werkleiste verschlüsseln. Das Verschlüsse-

lungssymbol ist Bestandteil von Outlook und kann einfach in der Symbolleiste aktiviert werden.



IV. Zusätzliche Nutzungsmöglichkeit im vom SAV ausgehandelten Paket:

1) Secure Messaging Plattform von PrivaSphere:

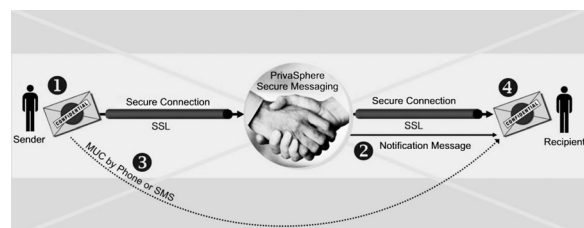
Dabei handelt es sich um eine sichere E-Mail-Zustellplattform. Der Anwalt kann vertrauliche Kanzleikorrespondenz zukünftig sicher und verschlüsselt übers Internet schicken. Fehlleitungen werden mittels Einmalpasswort verhindert. Der Nachweis von Versand-, Zustellzeitpunkt sowie Echtheit von Dokumenten ist garantiert, und der Empfänger dieses E-Mails muss nicht unbedingt im Besitze eines eigenen Zertifikates sein. Mit dem über SMS oder Telefon übermittelten Passwort erhält der Empfänger Zugriff auf die gesendeten Daten. Diese Plattform kann von jedem genutzt werden, ob Zertifikatsinhaber oder nicht.

Diese Möglichkeit der sicheren E-Mail-Übermittlung eignet sich daher speziell für den elektronischen Verkehr zwischen Anwälten und Klienten, da kein zusätzliches Hilfsmittel (bspw. Zertifikat) benötigt wird.

Die von der PrivaSphere angebotene Secure Messaging Plattform ist per Verfügung des Eidgenössischen Finanzdepartements EFD am 17. November 2009 als Zustellplattform gemäss «Verordnung über die Elektronische Übermittlung im Rahmen eines Verwaltungsverfahrens» anerkannt worden.

PrivaSphere gewährt den SAV Mitgliedern bei der Nutzung der Secure Messaging Plattform 20 Prozent Ermässigung auf ihre Marktpreise.

2) Anwendungsbeispiel: Secure Messaging Plattform von PrivaSphere



Vier einfache Schritte für eine sichere Kommunikation via Internet mit dem PrivaSphere Secure Messaging System sind nötig:

1. Erstellen der Meldung

Über eine sichere Verbindung (SSL) ist der Sender mit dem PrivaSphere Secure Messaging System verbunden. Dies schützt zuverlässig vor unbefugter Einsicht in die Korrespondenz.

2. Benachrichtigung

Der Empfänger einer sicheren Meldung wird mit einem normalen E-Mail vom Sender *securemessaging@privasphere.com* informiert, dass für ihn auf dem PrivaSphere Server eine vertrauliche Meldung bereit liegt.

3. Einfache Authentisierung

Beim erstmaligen Kontakt mit einem Empfänger über PrivaSphere wird ihm vom Sender der Meldung ein einmaliger Zugangs-Code (MUC) übermittelt. Aus Sicherheitsgründen sollte dieser MUC auf einem anderen Kanal als über E-Mail dem Empfänger mitgeteilt werden (z.B. persönlich, per Telefon oder per SMS). Dieser MUC ermöglicht dem Empfänger den Zugriff auf die bereitliegende vertrauliche Meldung. Bei weiteren Kontakten mit einem bei PrivaSphere registrierten Kunden entfällt Schritt 3.

4. Lesen der Meldung

Der Empfänger folgt dem im Benachrichtigungs-E-Mail (2) angegebenen Link und gelangt automatisch über eine sichere Verbind

ung (SSL) auf den PrivaSphere Server. Er authentisiert sich dort mit dem erhaltenen MUC (3) oder seinem persönlichen Passwort und holt seine vertraulichen Meldungen inklusive angehängten Dokumenten wie Business-Pläne, Verträge oder Finanzdokumente ab.

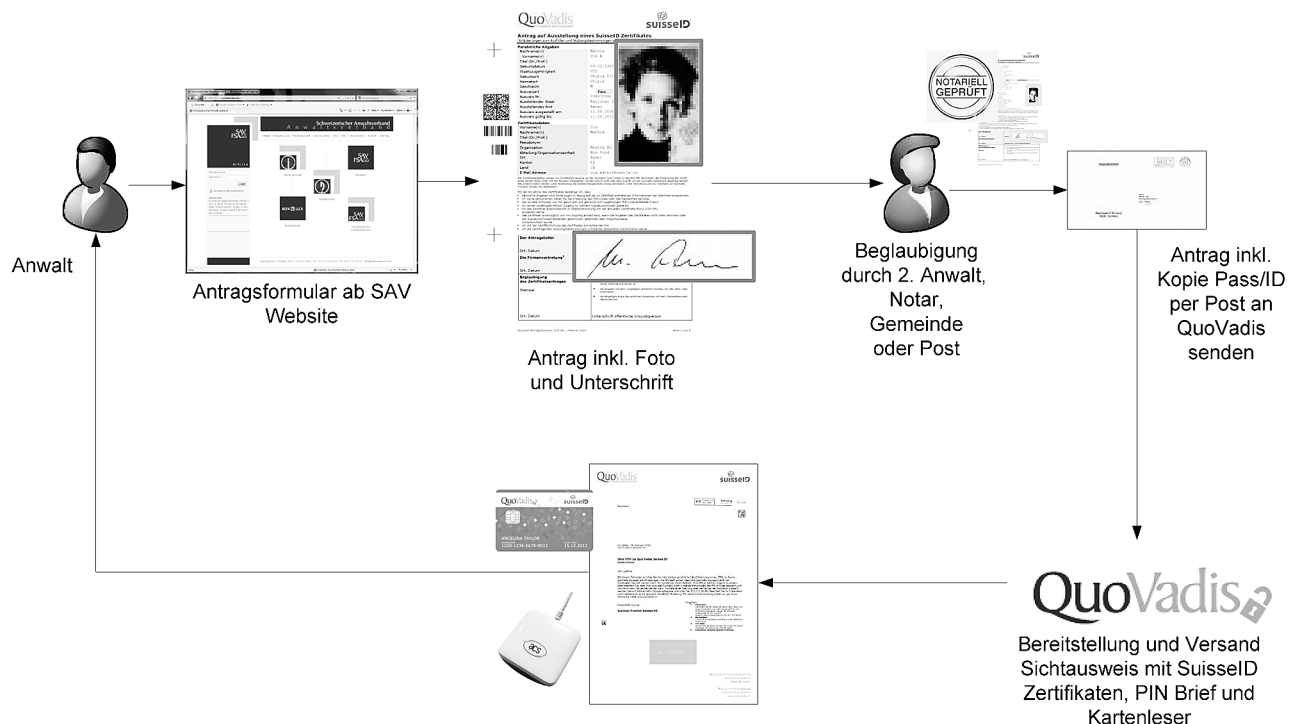
V. Kosten Anwalts- und Kanzleipersonal-Paket

Der SAV hat für seine Mitglieder zwei Pakete ausgehandelt mit dem Ergebnis, dass der Kostenanteil für den einzelnen Anwalt und sein Kanzleipersonal attraktiv ist.

Das «Anwaltspaket» umfasst den personalisierten Sichtausweis, inkl. SuisseID für 3 Jahre, Berufszertifikat «Rechtsanwalt SAV», Lesegerät, Software und Anleitungen zu einem Nettopreis von CHF 45.– (gilt nur für das Jahr 2010, beziehungsweise bis Erreichen des maximalen Subventionierungsbeitrages des Bundes von 17 Mio. CHF; danach kostet das Anwaltspaket CHF 110.–).

Das «Kanzleipersonal-Paket» umfasst die SuisseID (keine personalisierte Karte/Sichtausweis) für 3 Jahre, inkl. Lesegerät, Software und Anleitungen zu einem Nettopreis von CHF 35.– (gilt nur für das Jahr 2010, beziehungsweise bis Erreichen des maximalen Subventionierungsbeitrages des Bundes von 17 Mio. CHF; danach kostet das Kanzleipersonal-Paket CHF 100.–). Dieses Sonderangebot beschränkt sich auf das Personal von SAV-Mitgliedern und ist gedacht für Mitarbeitende mit besonderen Chargen wie bspw. die Steuerexperten, die Markenverwalter, die HR-Verantwortlichen etc.

VI. Wie kommt das SAV-Mitglied zum Ausweis?



Der Ausstellungsprozess soll für den Anwalt und die Mitarbeitenden der Kanzlei einfach und ohne Umtriebe erfolgen. Im notwendigen Identitätsprüfungsprozess können die Anwälte sowohl sich gegenseitig als auch ihren Mitarbeitenden die Identität bescheinigen. Dieser Identifikationsprozess kann alternativ beim Notar, bei jeder Gemeinde oder über die Post (gelbe Identifikation) erfolgen.

Der Bestellprozess sieht die folgenden Schritte vor:

1. Ausgehend von der Website des SAV wird der Antrag durch das Mitglied am PC ausgefüllt.
2. Am Ende des Erfassungsprozesses wird automatisch ein PDF-Dokument ausgedruckt.
3. Das Mitglied unterzeichnet das Antragsdokument.
4. Der Anwalt/Notar prüft die Antragsdaten und vergleicht diese mit ID oder Pass.
5. Die Unterschrift auf dem Antragsformular und die ID/Passkopie werden mit Stempel beglaubigt.
6. Der Antragsteller sendet den Antrag, die Foto und die ID/Pass-Kopie an QuoVadis.
7. QuoVadis erstellt Sichtausweis und SuisseID und sendet das ganze «Anwaltspaket» an den Antragsteller zurück.
8. Mit eintägiger Verzögerung erfolgt die Zustellung des PIN-Code-Briefes.

Die Mitgliederausweise können ab Ende Mai über die Website des SAV bestellt werden.⁶

VII. Verantwortlichkeit des Zertifikatsinhabers

Der Zertifikatsinhaber muss sich bewusst sein, dass der Besitzer des qualifizierten persönlichen Zertifikates rechtsgültige Unterschriften leisten kann. Deshalb ist er als Zertifikatsinhaber gut beraten und auch verpflichtet, mit seiner SuisseID ähnlich wie mit einer Kreditkarte/Bankkarte umzugehen. Zu seinen Pflichten gehört, dass er für den PIN-Code keine persönlichen Daten verwendet (Geburtsdatum, Hochzeitsdatum usw.) und diese auch keinem Dritten zugänglich macht. Geht die SuisseID verloren oder kommt sie sonst wie abhanden, so hat der Inhaber diese umgehend bei QuoVadis zu sperren (revozieren). Dasselbe gilt für SAV-Mitglieder, die der Mitgliedschaft verlustig gehen. Achtung: Das Berufszertifikat ist nur solange gültig, wie der Anwalt resp. die Anwältin ein Mitglied des SAV ist!

VIII. Unterstützung durch QuoVadis

Zur Aufgabe von QuoVadis als anerkannter Zertifikatsanbieter gehört es nicht nur, die Zertifikate auszustellen, sondern auch für die notwendigen Verzeichnisdienste zu sorgen. Dazu gehört auch die laufende Publikation der Revozierungsliste, mit deren Hilfe die Anwendungen von sich aus sofort erkennen, ob ein Zertifikat noch gültig ist. Diese Verzeichnisse und Listen stehen im ständigen Abgleich mit dem Mitgliederverzeichnis SAV. Selbstverständlich stellt QuoVadis auch Bedienungs- und Installationsanleitungen zur Verfügung und stellt einen leistungsfähigen telefonischen Helpdesk zur Verfügung. Die Revozierung der Zertifikate wird rund um die Uhr sicher gestellt. Der Anwender darf und soll sich somit darauf verlassen können, dass ein verwendetes Zertifikat gültig ist, ohne dass er dies ständig von sich aus überprüfen muss.

IX. Blick in die elektronische Zukunft

Mit dem auf gesetzgeberischem Weg eingeläuteten Zugang zum elektronischen Rechtsverkehr stehen die Behörden weiter in der Pflicht: Es sind insbesondere einheitliche Strukturen und standardisierte Schnittstellen zu schaffen. Die Daten sollen bei Anwälten und Gerichten nur einmal erfasst und in der Folge auch weiterverarbeitet werden können, sowohl in der Anwaltssoftware als auch in der Administration der Gerichte für die weiteren Verfahrensschritte.

Die Nutzung der Mitgliederkarte wird somit peu-à-peu ausgedehnt. D.h. der Zugriff wird auf noch zu schaffende Behördenregister und Archive ausgebaut. Stichworte sind hier: Einsicht in Gerichtsakten, nationale Schutzschriftenregister (Verpflichtung der Gerichte, all ihre Schutzschriften in einem zentralen Archiv abzulegen, was in Vorbereitung einer einstweiligen Verfügung Transparenz schaffen würde bezüglich bereits deponierter Schutzschriften) etc. Wünschbar wäre aus Sicht des SAV, dass bspw. der Anwalt aus Genf in einem Verfahren vor dem Bundesstrafgericht in Bellinzona nicht gezwungen sein soll, nach Bellinzona zu reisen, um Akteneinsicht zu erhalten.

In der EU wird derzeit unter dem Projekt E-Justice sehr intensiv über solche Plattformen nachgedacht. Die Schweiz muss hier mitziehen, will sie keinen Standortnachteil erleiden. Mit der SuisseID ist der erste Schritt auf Bundesebene getan. Weitere werden wie eben dargelegt folgen müssen.

Der SAV hat in diesem Sinne mit seinem Anwaltsausweis die Voraussetzungen auf Seiten der Anwaltschaft geschaffen und wird weiterhin aktiv mitdenken, wenn es darum geht, Geschäftsabläufe zu vereinfachen, Arbeitszeit zu gewinnen und Kosten zu sparen. In diesem Sinne hofft der SAV, dass möglichst viele Anwälte die Chance nutzen, den Mitgliederausweis bestellen und damit bereits heute von den zahlreichen Vorteilen profitieren. ■

⁶ www.swisslawyers.com



(Layout à l'étude)



René Rall* et Andrea Schafer**

Carte d'avocat FSA

Mots clés : signature électronique, identification électronique, carte de membre, accès à la communication électronique

I. 2 cartes en 1: une carte de membre FSA qui intègre la SuisseID

Comme annoncé dans notre édition de mars 2010,¹ la carte de membre FSA intégrant la SuisseID deviendra bientôt une réalité. La FSA ne se limite donc pas à proposer pour la première fois à ses membres une carte de la Fédération, mais fait également un pas supplémentaire vers une communication électronique sûre et fiable. Le membre FSA peut commander sa carte dès fin mai sur www.swisslawyers.com. Elle contient la photo et signature du membre, le logo de la FSA et de l'Ordre cantonal, ainsi qu'un certificat professionnel, le tout à un prix particulièrement avantageux. Les premières cartes devraient pouvoir être livrées avant les prochaines vacances d'été. La FSA a mis au point avec QuoVadis Trustlink Schweiz SA,² fournisseur de certificats professionnels et partenaire technologique, une offre défiant toute concurrence, tant pour les avocats FSA que pour les employés travaillant au sein de l'étude avec des responsabilités spéciales.

II. Descriptif de la nouvelle SuisseID³

Avec la SuisseID, la Confédération a lancé en 2010 un instrument fondamental qui permet de faciliter et faire avancer la communication électronique dans notre pays. La SuisseID est le premier produit standardisé destiné à servir de preuve d'identité électronique. Grâce à elle, des transactions peuvent être conclues en ligne entre des particuliers et des entreprises, entre entreprises et entre les citoyens et l'administration. Elle permet à l'utilisateur de s'identifier de manière sécurisée pour accéder

à un service Internet et de signer électroniquement un document qui sera valable juridiquement. Au moyen du certificat professionnel spécialement conçu pour notre Fédération, le membre pourra pour la première fois s'identifier électroniquement comme «avocate/avocat FSA». A partir de mai 2010, toute personne physique pourra d'ailleurs se procurer la SuisseID. La Confédération subventionnera l'acquisition de celle-ci jusqu'à fin 2010 en offrant un montant unique de CHF 65 sur le prix d'achat normal, étant précisé que le montant total de la subvention sera limité à CHF 17 000 000.

Les attributs de la SuisseID sont les suivants:

1. *Confiance accrue grâce à des données authentifiées:* sont concernés tous les services qui nécessitent une identification sécurisée de l'utilisateur, p. ex. la commande d'un extrait du casier judiciaire. Au sens figuré, c'est un peu comme si vous présentiez votre carte d'identité ou votre passeport pour vous identifier (preuve d'identité électronique).

2. *Sécurité garantie grâce à des données intégrales:* la SuisseID permet de signer des documents électroniquement. La signature dite électronique est infalsifiable et s'assimile juridiquement à la signature manuscrite (signature électronique qualifiée). Celle-ci inclut un processus qui vérifie efficacement l'origine d'un e-mail et des pièces jointes (authenticité des données) et qui empêche ou reconnaît immédiatement les modifications apportées à un document après sa signature (intégralité des données). Voir à ce sujet l'article: «Sicherer Mailverkehr: eine Frage der Professionalität» d'Adrian Rufener.⁴

* Secrétaire général de la FSA.

** Collaboratrice juridique de la FSA.

1 Cf. Revue de l'avocat 3/2010, p. 144.

2 <http://www.quovadisglobal.ch>

3 <http://www.suisseid.ch>

4 Cf. Revue de l'avocat 4/2009, p. 191 ss.

Le certificat professionnel électronique permet également d'autres emplois utiles au membre FSA:

3. *Transparence*: les membres FSA recevront une carte SuisseID dotée d'un certificat professionnel avec la mention «avocat/avocat FSA». Cette caractéristique donne accès à toutes les plateformes juridiques déjà en place ou en phase de création (tribunaux et autorités).

4. *Accès à la communication électronique avec les autorités*: l'ordonnance sur la communication électronique dans le cadre de procédures civiles et pénales et de procédures en matière de poursuite pour dettes et de faillite entrera en vigueur le 1^{er} janvier 2011.⁵ Après les travaux de mise en œuvre du droit fédéral dans les cantons, la communication électronique devrait elle aussi être possible dans les organisations judiciaires cantonales. L'avocat pourra gagner du temps et économiser des frais de port, tout en se libérant des contraintes de fermeture des guichets postaux, y compris celui des envois urgents.

5. *Sécurité dans le courrier électronique*: un e-mail n'est habituellement pas le moyen le plus sûr pour communiquer. Le teneur de l'e-mail ou les données de l'expéditeur peuvent être modifiées facilement et rapidement sans que le destinataire ne s'en aperçoive immédiatement. Tous ces éléments ont poussé la FSA à mettre au point avec QuoVadis deux solutions. La première prévoit un certificat professionnel qui permet d'envoyer l'e-mail avec la signature électronique du membre FSA et de chiffrer les données transmises. Vous trouverez un exemple au chiffre III 2). La deuxième solution sera exposée sous le titre «Autres utilisations possibles dans le package négocié par la FSA» (chiffre IV 2)).

III. Deux exemples concrets d'utilisation du certificat professionnel

1) Rien de plus simple que de signer avec une signature électronique

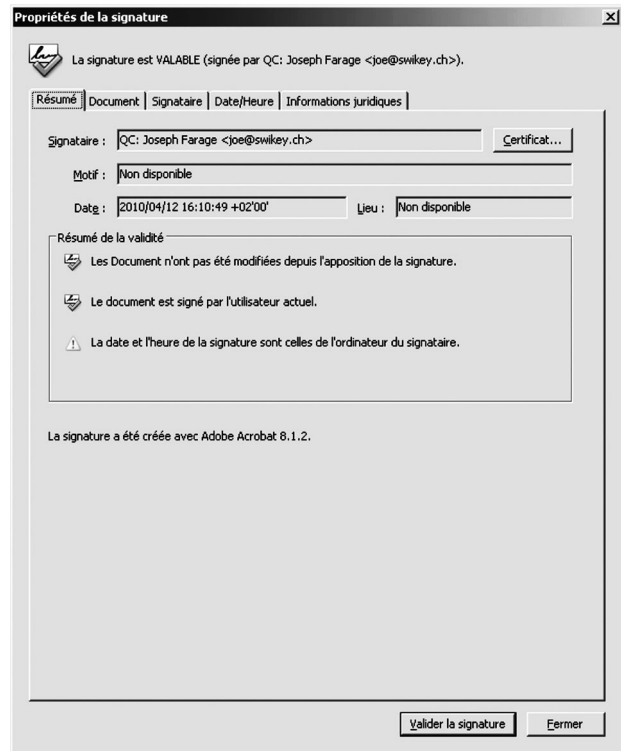
1. La signature électronique est symbolisée par un stylo dans la barre d'outils.

L'exemple suivant se réfère à la version standard d'Adobe. Il suffit d'activer ce symbole, tant pour la version standard que professionnelle.



5 L'ordonnance sur la communication électronique dans le cadre d'une procédure administrative (RS 172.021.2) est en vigueur depuis le 1^{er} janvier 2008. Voir également à ce sujet Peduzzi, «Die elektronische Eröffnung von Verfügungen im Bundesverwaltungsverfahren», in: Revue de l'avocat 4/2009, p. 187 ss.

2. Le destinataire contrôle la signature et le document.



En cliquant sur la signature, une fenêtre fait apparaître ses propriétés. Le destinataire vérifie que le document a bien été signé par l'utilisateur actuel et qu'il n'a subi aucune modification après cette signature.

3. Exemple de signature électronique



Signature numérique de TEST - Me Nicolas Martin (Qualified Signature)
DN: o=Avocat FSA, c=CH, serialNumber=1200-8932-7382-7393, cn=TEST - Me Nicolas Martin (Qualified Signature)
Date: 2010.04.14 19:28:57 +02'00'

(Layout à l'étude)

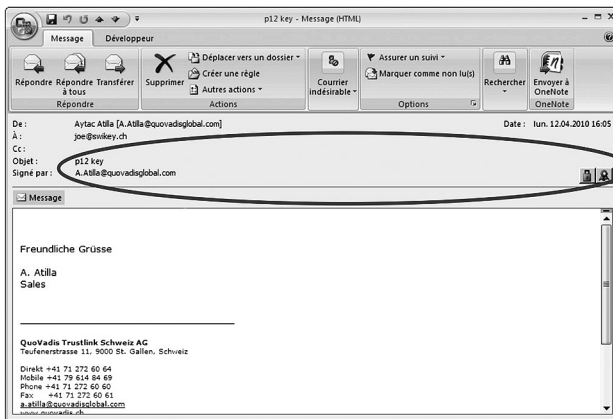
La signature électronique apposée est infalsifiable et assimilée devant la loi à la signature manuscrite. La propriété «avocat/avocat FSA» est clairement reconnaissable par le tiers et demeure valable y compris plus tard.

2) Certificat permettant de chiffrer l'e-mail et les pièces jointes:

La carte d'avocat FSA inclura, en plus d'un certificat qualifié (signature électronique valable juridiquement), un autre certificat sophistiqué permettant de chiffrer l'e-mail et les pièces jointes. Ceci ne sera toutefois possible que lorsque le destinataire est lui aussi en possession d'un tel certificat.

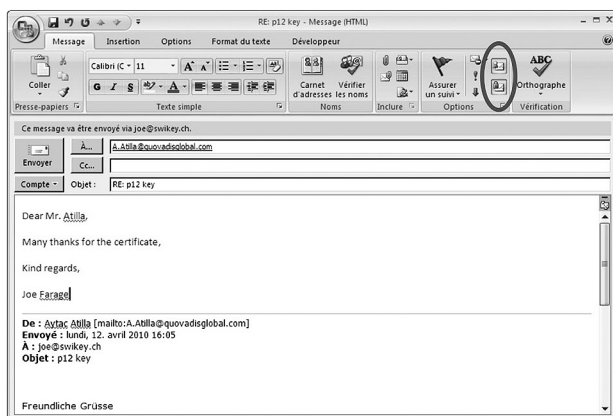
Le certificat permettant de chiffrer les données sera donc particulièrement utile pour le courrier électronique entre avocats, à l'interne comme à l'externe, de même qu'entre les avocats et les autorités. En revanche, ce type de certificat conviendra moins au transfert de données avec les clients, dès lors que la majorité d'entre eux ne possède pas encore un tel certificat.

1. Comme mentionné, l'expéditeur d'un e-mail ne pourra chiffrer ses données que lorsque le destinataire possède lui aussi un certificat adéquat.



Si le destinataire possède un tel certificat, l'e-mail affichera le sigle correspondant dans la barre d'adresses.

2. Le *print screen* précédent montre que Monsieur Attila est titulaire d'un certificat. Dans le *print screen* suivant, Monsieur Farage pourra donc chiffrer son e-mail et les pièces jointes qu'il fera parvenir à Monsieur Attila en cliquant sur l'icône correspondante dans la barre d'outils. Le symbole qui permet de chiffrer l'e-mail est déjà installé dans Outlook. Il suffit de l'activer dans la barre d'outils.



IV. Autres utilisations possibles dans le package négocié par la FSA:

1) Plateforme de messagerie sécurisée de PrivaSphere:

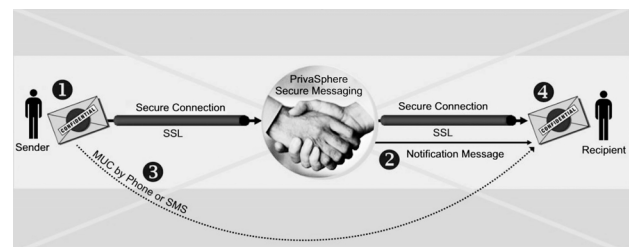
Il s'agit d'un *secure messaging* pour e-mails. L'avocat peut désormais chiffrer toute la correspondance confidentielle de son étude, que le destinataire soit ou non en possession d'un certificat. Un mot de passe unique évite toute intrusion de tiers non autorisés. La preuve de l'envoi et de la réception, de même que l'authenticité du document, sont garanties. Comme déjà indiqué, le destinataire ne doit pas obligatoirement être en possession d'un certificat personnel. Dans ce cas, le destinataire recevra par SMS ou téléphone un mot de passe qui lui permettra d'accéder aux données transmises. Cette plateforme peut ainsi être utilisée par tout un chacun.

Cette variante convient donc particulièrement bien au transfert de données électroniques entre l'avocat et ses clients, dès lors qu'un certificat n'est pas nécessaire.

En date du 17 novembre 2009, le Département fédéral des finances (DFF) a reconnu le produit de PrivaSphere comme plateforme de messagerie sécurisée telle qu'elle est définie dans l'ordonnance sur la communication électronique dans le cadre d'une procédure administrative.

PrivaSphere accorde aux membres FSA un *rabais de 20%* sur le prix normal de cette plateforme.

2) Exemple d'utilisation avec la messagerie sécurisée de PrivaSphere:



Avec le système de messagerie sécurisée de PrivaSphere, la communication sécurisée via Internet passe par quatre étapes simples à réaliser:

1. Etablissement de la communication

Grâce à une liaison sécurisée (SSL), l'expéditeur se connecte à la messagerie sécurisée de PrivaSphere. Ce type de connexion exclut efficacement toute intrusion de tiers non autorisés.

2. Avis de réception d'un message

Le destinataire d'un message sécurisé reçoit un e-mail non sécurisé de *securemessaging@privasphere.com* l'informant qu'il a reçu un message confidentiel à télécharger depuis le serveur de PrivaSphere.

3. Authentification simplifiée

Lors du premier contact avec le destinataire, l'expéditeur du message va lui faire parvenir, via PrivaSphere, un code d'accès à usage unique (MUC). Pour des raisons de sécurité, le MUC devra être communiqué par un canal différent de l'adresse e-mail du destinataire (téléphone, SMS ou en personne). Le MUC lui permet alors de lire tous les messages reçus. Une fois inscrit auprès de PrivaSphere, le destinataire pourra s'affranchir de cette étape.

4. Lecture du message

En cliquant sur le lien qui lui aura été transmis par l'avis de réception d'un message (cf. ch. 2), le destinataire aboutit automatiquement sur une connexion sécurisée (SSL) du serveur de PrivaSphere. Il s'identifie avec le MUC reçu (cf. ch. 3) ou son mot de passe personnel s'il s'est déjà inscrit auprès de PrivaSphere. Il peut ensuite télécharger les messages sécurisés et pièces jointes telles que business plans, contrats ou autres documents financiers.

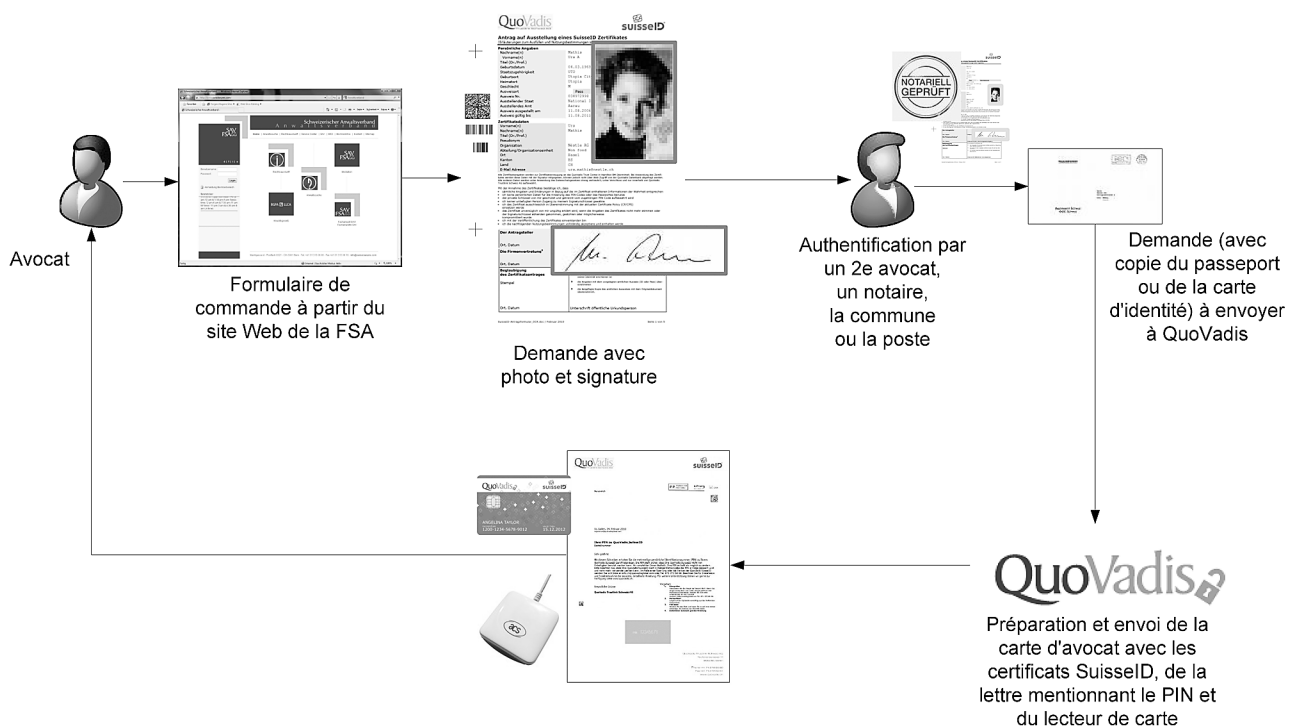
V. Prix des packages «Avocat» et «Personnel de l'étude»

La FSA a négocié pour ses membres deux packages qui permettent à l'avocat et au personnel de son étude de bénéficier d'un prix avantageux.

Le package «Avocat» comprend une carte d'avocat personnalisée, la SuisseID pour une durée de trois ans, le certificat professionnel «avocate/avocat FSA», le lecteur de carte, le logiciel et les instructions pour un prix net de CHF 45 (valable uniquement en 2010 et dans la limite du subventionnement maximum de CHF 17 000 000; le package coûte ensuite CHF 110.–).

Quant au package «Personnel de l'étude», il inclut une SuisseID valable trois ans (pas de carte de membre personnalisée), un lecteur de carte, le logiciel et les instructions pour un prix net de CHF 35 (valable uniquement en 2010 et dans la limite du subventionnement maximum de CHF 17 000 000; le package coûte ensuite CHF 100.–). Cette offre spéciale est réservée aux employés du membre FSA. Ces collaborateurs doivent par ailleurs être dotés de responsabilités spéciales (experts fiscaux, gestionnaires en droit des marques, responsables RH, etc.).

VI. Comment le membre FSA obtient-il sa carte d'avocat?



Le processus qui permet d'obtenir la carte doit pouvoir se faire sans difficultés, tant pour l'avocat que pour le personnel de son étude. Pour faciliter le processus nécessaire à l'identification, les membres peuvent faire authentifier leur demande par un confrère. Une authentification par le notaire, la commune ou la poste («identification jaune») reste bien entendu possible.

La carte peut être commandée comme suit:

1. Le membre remplit le formulaire à partir du site Web de la FSA.
2. Lorsque sa demande a été saisie, un document PDF est automatiquement imprimé.
3. Le membre signe ce document.
4. L'avocat/le notaire vérifie le document après l'avoir comparé avec la carte d'identité ou le passeport.

5. Le formulaire et la copie de la carte d'identité/du passeport sont authentifiés par le timbre.
6. Le membre fait ensuite parvenir à QuoVadis son formulaire, la photo et la copie de sa carte d'identité/de son passeport.
7. QuoVadis prépare la carte d'avocat incluant la SuisseID, puis envoie le package au membre.
8. Un jour plus tard, le membre reçoit son code PIN par courrier séparé.

Les commandes peuvent se faire dès fin mai sur le site Web de la FSA.⁶

VII. Responsabilité du titulaire du certificat

Le titulaire du certificat doit être conscient du fait que sa carte lui permet de signer juridiquement des documents. Il doit observer les instructions du mode d'emploi et s'engager à utiliser la SuisseID comme s'il s'agissait d'une carte bancaire ou de crédit. Parmi ses obligations, il ne devra pas enregistrer un PIN qui s'apparente à des données personnelles (date de naissance, mariage, etc.), ni transmettre ce code à un tiers. Si le membre perd sa SuisseID ou qu'elle disparaît, il doit immédiatement l'annoncer à QuoVadis qui procédera au blocage. Il en va de même pour l'avocat qui perd son statut de membre FSA. En effet, seul un membre FSA peut être titulaire du certificat professionnel.

VIII. Soutien de QuoVadis

Comme fournisseur officiel, QuoVadis n'a pas seulement pour tâche de délivrer les certificats, mais doit également mettre à jour la liste des personnes en possession du certificat. Il s'agit notamment de publier les certificats qui ont été révoqués afin que les applications et plateformes puissent d'elles-mêmes reconnaître immédiatement si un certificat est encore valable ou non. QuoVadis ajuste en permanence sa liste des titulaires en tenant compte du répertoire des membres FSA. QuoVadis met par ailleurs à disposition les instructions nécessaires à l'installation et à l'emploi de la carte, ainsi qu'un helpdesk téléphonique répondant efficacement aux besoins des membres FSA. La révocation d'un certificat est assurée 24 heures sur 24. Le fournisseur d'une application ou d'une plateforme peut et doit ainsi pouvoir se fier à la validité d'un certificat, sans qu'il n'ait besoin de le vérifier à chaque fois.

⁶ www.swisslawyers.com

IX. Perspective dans la communication électronique

Le législateur a prévu plusieurs textes incitant à utiliser la communication électronique. Les autorités d'exécution ont maintenant le devoir de créer des interfaces standardisées et des structures unifiées qui permettront, par exemple, aux avocats et tribunaux de ne saisir les données qu'une seule fois lors de toute la procédure. Les mêmes données pourront ainsi être reprises sans difficulté à tous les stades de la procédure, tant dans le logiciel de l'avocat que celui des autorités ou des tribunaux.

L'usage de la carte de membre FSA s'étendra peu à peu, non seulement aux archives ou registres officiels déjà en service, mais aussi à toutes les plateformes actuellement en phase de création. Voici quelques-uns des thèmes futurs: consultation électronique du dossier qui se trouve au tribunal, registre national des mémoires de demande (obligation des tribunaux de déposer toutes les demandes dans un fichier central afin de faciliter les questions de litispendance ou de mesures provisionnelles), etc. La FSA souhaiterait, par exemple, qu'un avocat genevois ne soit pas contraint de se déplacer au TPF de Bellinzone pour consulter les pièces du dossier.

Au sein de l'UE, il existe un projet intitulé E-justice qui se préoccupe très intensivement de toutes ces questions. Il est souhaitable que la Suisse participe activement à ce processus pour ne pas s'isoler. La création d'une SuisseID constitue un premier pas au plan fédéral. Comme exposé plus haut, d'autres projets devront suivre.

Avec la nouvelle carte de membre incluant la SuisseID, la FSA a elle aussi posé un premier jalon pour les avocats, mais elle poursuivra ses efforts pour une simplification des processus de travail, une réduction des coûts et un gain de temps encore plus important. La FSA espère que de nombreux membres saisiront la chance de commander leur carte afin de bénéficier de tous les avantages exposés dans cet article. ■

Résumé des avantages de la carte de membre FSA avec Suisse ID:

- Identification électronique
- Signature électronique infalsifiable
- Accès à la communication électronique
- Accès à des plateformes juridiques déjà en place ou prévues
- Possibilité de chiffrer les e-mails
- Possibilité de chiffrer les documents
- Carte de membre avec photo et signature